

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 6—9

Wien, Juni—September

1934

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung von Hofrat W. Hammer zum Stellvertreter des Vorsitzenden, von Bergrat H. Vettters und Bergrat G. Götzingen zu Mitgliedern der Prüfungskommission beim Kartographischen Institut für den mittleren technischen Dienst. — Ernennung von Frau M. Girardi zum Kanzleioberoffizial. — Eingesendete Mitteilungen: A. Liebus, Neue Foraminiferen-Funde aus dem Wienerwald-Flysch. — O. Reithofer, Über die Schottervorkommen im Ferwall- und Schönferwalltal. — W. Reichardt, Nordbewegung am Mt. Germula (Karnische Alpen). — E. Spengler, Über den Zusammenhang zwischen Dachstein und Totem Gebirge. — G. Götzingen, Eine neue Klippe im Flysch W der Traisen. — Die tektonische Linie von Rabenstein a. d. Pielach. — J. Peltzmann, Tiefes Paläozoikum in der Grauwacke unterm Dachstein. — Literaturnotizen: G. Lahner, J. Büdel, J. Cadisch.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Herr Bundesminister für Handel und Verkehr hat im Einvernehmen mit dem Herrn Bundesminister für Unterricht laut Ministerial-Erlaß 64.088 vom 19. Mai 1934 den Direktor Hofrat Dr. W. Hammer zum Stellvertreter des Vorsitzenden und die Chefgeologen Bergrat Dr. H. Vettters und Bergrat Dr. G. Götzingen zu Mitgliedern der beim Kartographischen Institut errichteten Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst für die Funktionsdauer vom 1. Jänner 1934 bis zum 31. Dezember 1936 ernannt.

Das Bundesministerium für Unterricht hat mit Erlaß vom 11. August 1934, Z. 24.374—I/5, Frau Margarete Girardi zum Kanzleioberoffizial an der Geologischen Bundesanstalt ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

Adalbert Liebus (Prag): Neue Foraminiferen-Funde aus dem Wienerwald-Flysch (mit 6 Abbildungen).

Bei der bekannten Fossilarmut der Flyschbildungen hat jede noch so geringfügige Spur von Fossilien einen hohen stratigraphischen Wert.

Bergrat Dr. G. Götzingen und Dr. H. Becker haben bei ihren Aufnahmen im Wienerwald-Flysch¹⁾ zahlreiche Fossilreste im Bereiche des Greifensteiner Sandsteins auffinden können. An Foraminiferen sind neben einer Reihe von Nummuliten auch Orbitoiden vorhanden, die wenigstens teilweise für die Klärung der Altersverhältnisse des alttertiären Greifensteiner Sandsteins zu verwenden

¹⁾ Verh. d. Geol. B.-A., 1932; Jahrb. d. Geol. B.-A., 82, 1932.